

GEMEINDEBRIEF

der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Sulzbach-Rosenberg-
Johanniskirche mit Poppenricht-Michaelskirche

Februar 2012



Ich glaub. Ich wähl.

„Kinder, wie die Zeit vergeht...“

... das ist nicht nur ein Horn alter Schlager, sondern immer neue Erfahrung, gerade in schnelllebigen Zeiten.

Am 1. Advent 2006 wurden die jetzigen Kirchenvorstände eingeführt, ihre Amtszeit endet also im Laufe dieses Jahres, es braucht also Neuwahlen, und dafür Kandidatinnen und Kandidaten, 10 bis 15 in Poppenricht und 16 bis 24 in Rosenberg.

Die beiden Kirchenvorstände sind schon fleißig an der Arbeit, die Vertrauenssachüsse für die Vorbereitung und Durchführung der Wahl wird es wohl schon geben, wenn Sie diesen Gemeindebrief in Händen halten – im nächsten Gemeindebrief finden Sie dann alle Adressen und Telefonnummern, damit Sie Vorschläge unterbreiten können, wer alles kandidieren soll.

Und bitte merken Sie sich den Wahltermin schon vor: Sonntag, 21. Oktober – oder rechtzeitig vorher Briefwahl beantragen. Mehr dazu nun in (fast) jedem Gemeindebrief.

Im Namen der amtierenden Kirchenvorstände
in Rosenberg und Poppenricht
Ihr Pfarrer Dr. Roland Gierth



Ich glaub. Ich wähl.
Kirchenvorstandswahlen

Beilagen: Infoblatt und Opfertüte zur Sammlung „Fastenopfer für Osteuropa“
Jahresprogramm der Evang. Jugend im Dekanat Sulzbach-Rosenberg

Rosenberg – Siebeneichen - Sulzbach - Ammerthal

Rosenberg hatte kein eigenständiges Benefizium mit einem eigenen Pfarrer, die Existenz eines eigenen Friedhofes sprach aber doch für eine gewisse Eigenständigkeit.

Verantwortlich für Rosenberg war allerdings Ammerthal, das lässt sich aus Rechnungstiteln aus dem Jahr 1519 erkennen: hier wurden die *Namen Johann Hauer Ammerthaler Pfarrvikar, Lienhardt Sueß, Hannß Hager, Lutz Romer alle drei Zechröpste* (Kirchenpfleger) genannt. Nach einer Wahl von *einer ganzen Gemain*.



Taufstein in der Johanniskirche

Üblich waren auch Vermächtnisse, die der Kirche auftrugen Gedächtnismessen zu halten, wie z. B. 1520 als *Hannß Baier, der Pfleger auf dem Schloß ist gewest,*

eine Kuh an die Kirche gab, daß man sein und seiner Frauen 21 Jar soll gedencken alle Sonntag! Ist die Kue gestorben soll dennoch die Gedechnis gehalten werden.

Die laufenden Ausgaben des hauptsächlich liturgischen Betriebes für Oblaten, Speisewein, Weihrauch, Wachs und Öl, Botenlöhne, Handlangerarbeiten, das Waschen der kirchlichen Tücher wurden meistens vom Schlosser, dem Wirt, dem Decker und anderen Rosenberger Bürgern entrichtet.

Zu dieser Zeit geistlich Tätige waren *Her Friederich zu Sybenaychen, Her Jakob und Her Rabenstayner-* beide hatten entweder gleichzeitig oder nacheinander Priesterstellen in Sulzbach oder Siebeneichen inne.

Auch Sulzbacher Geistliche hielten in Rosenberg Gottesdienste (Georg Hammer, Kaplan des St. Magnus Benefiziums in Sulzbach). Mittel für diese Andachten (Öl für das ewige Licht usw.) wurden von Sulzbacher Bürgern gestellt, was wieder auf eine enge Beziehung zwischen Rosenberg und Sulzbach hinweist. Dennoch war Rosenberg immer noch eine Filialgemeinde von Ammerthal.

So waren die Abläufe und Regeln in der Zeit bis 1542 als die Reformation auch in unserer Gegend Fuß fasste, doch davon mehr beim nächsten Mal.

Imtraut Maderer, Kirchenvorsteherin



65., 70. und folgende GEBURTSTAGE im FEBRUAR 2012:

- | | |
|-------------|------------------------------------|
| 1. Februar | Frau Gertrud Rößner, 80 Jahre |
| 1. Februar | Herr Hermann Ulrich, 74 Jahre |
| 3. Februar | Frau Kunigunda Holleder, 89 Jahre |
| 3. Februar | Herr Johann Holleder, 84 Jahre |
| 4. Februar | Frau Lotte Filbinger, 95 Jahre |
| 5. Februar | Frau Helga Aures, 73 Jahre |
| 5. Februar | Frau Gerlinde Gnahn, 72 Jahre |
| 5. Februar | Herr Jörg Haucke, 72 Jahre |
| 6. Februar | Frau Charlotte Kohl, 83 Jahre |
| 8. Februar | Herr Johann Flierl, 83 Jahre |
| 10. Februar | Frau Anna Windisch, 76 Jahre |
| 11. Februar | Herr Erich Maier, 78 Jahre |
| 11. Februar | Herr Christof Kurz, 72 Jahre |
| 12. Februar | Herr Hermann Hahn, 75 Jahre |
| 13. Februar | Herr Georg Eckl, 84 Jahre |
| 14. Februar | Frau Anneliese Thurner, 88 Jahre |
| 14. Februar | Herr Helmut Langner, 77 Jahre |
| 15. Februar | Frau Anna Aures, 83 Jahre |
| 15. Februar | Frau Elsa Flierl, 82 Jahre |
| 15. Februar | Frau Edeltraud Grünwald, 82 Jahre |
| 15. Februar | Herr Georg Geringer, 86 Jahre |
| 15. Februar | Herr Georg Pirner, 79 Jahre |
| 16. Februar | Frau Ilse Übler, 82 Jahre |
| 18. Februar | Frau Liselotte Paa, 75 Jahre |
| 21. Februar | Frau Alida Geringer, 84 Jahre |
| 21. Februar | Frau Elisabetha Schäffer, 74 Jahre |
| 21. Februar | Frau Anna Sörgel, 65 Jahre |
| 22. Februar | Frau Sigrid Feustel, 71 Jahre |
| 23. Februar | Frau Luise Hirsch, 92 Jahre |
| 24. Februar | Frau Ursula Sand, 88 Jahre |
| 24. Februar | Frau Margarete Renner, 83 Jahre |
| 24. Februar | Herr Karl Renner, 74 Jahre |
| 25. Februar | Frau Irma Baer, 79 Jahre |
| 27. Februar | Frau Margareta Kliegel, 80 Jahre |
| 28. Februar | Frau Annemarie Brenner, 73 Jahre |

Silberne Hochzeit feiern (nach standesamtlichem Datum) am:

- | | |
|------------|---------------------------------------|
| 6. Februar | Herr Wolfgang Schmidt und Frau Marion |
|------------|---------------------------------------|

Goldene Hochzeit feiern (nach standesamtlichem Datum) am:

- | | |
|-------------|-----------------------------------|
| 17. Februar | Herr Hans Kurz und Frau Margareta |
|-------------|-----------------------------------|

Aus unseren Kirchenbüchern im Dezember 2011:

Beerdigungen Rosenberg:



Herr Dieter Wendt, 72 Jahre,
beerdigt am 2. Dezember im Waldfriedhof

Frau Annemarie Dodenhöft, 89 Jahre
beerdigt am 16. Dezember im Waldfriedhof

Herr Günther Albert Dodenhöft, 74 Jahre,
umgebettet in den Waldfriedhof, am 16. Dez. von Marktheidenfeld

Liebe Gemeindemitglieder,

unsere letzte
Kirchenvorstandssitzung im Jahr
2011 am 19. Dezember stand
ganz im Zeichen unserer Bauten
bzw. auch Problembauten.
Wir hoffen nun, dass es im
nächsten Jahr endlich zügig mit
dem Pfarrhausneubau vorangeht
und von der Landeskirche
klargestellt wird, welche Kosten
von ihr übernommen werden und
welche von der Gemeinde zu
tragen sind.



Aus diesem Grund können wir im Moment nur die dringend notwendigen
Maßnahmen im Gemeindehaus angehen.

Die Sanierung des Hauses bei der Kirche beläuft sich auf 23 000 €. Es geht
um Schimmelbekämpfung, Beheizung und „Zwangsbelüftung“. Letztere ist
wegen der geringen Nutzung notwendig.

Der wichtigste Beschluss war nach gründlichen Überlegungen der Verkauf
des Hauses Hauptstrasse 21. Es wäre eine umfassende Sanierung in einer
Größenordnung notwendig, die im Moment zusammen mit allen anderen
Gebäudeproblemen nicht zu schultern ist. Rücklagen sind nicht vorhanden
und der Verkauf steht auch im grundsätzlichen Konsens mit der
Landeskirche. Dieser besagt, dass „nicht kirchliche“ Gebäude mit keinen
Zuschüssen von der Landeskirche mehr rechnen können und die
Kirchensteuereinnahmen in den nächsten Jahren voraussichtlich drastisch
zurückgehen.

Aber alles hat seine zwei Seiten: vielleicht können wir dann aus unserem
Gemeindehaus durch Sanierung, Veränderungen und Verschönerungen
wirklich ein mit Leben erfülltes Haus machen, das offen ist für die ganze
Gemeinde.

Helma Koch, Kirchenvorsteherin

Bayerischer Pfarrer in Tansania tödlich verunglückt

Durch einen schrecklichen Verkehrsunfall starb am Nachmittag des 1. Advent, am 27. November 2011, unser Mitarbeiter, Pfarrer Hans-Martin Geißner, auf einer Dienstreise von Dar es Salaam nach Morogoro in der Nähe des Ortes Mlandizi. Verletzt wurden bei dem Unfall die Söhne Leo und Jonas sowie unsere Mitarbeiterin Ingrid Walz, Religionspädagogin am Lutheran Junior Seminary Morogoro.



Pfarrer Reinhard Hansen und ich begleiteten Angelika Masi-Geißner, die Ehefrau des Verstorbenen und ihre Tochter Helena, die sich zum Zeitpunkt des Unfalles in Deutschland aufhielten, am 29. November 2011 nach Tansania, um beizustehen und die Dinge zu regeln, die anstanden. Die verletzte Mitarbeiterin Ingrid Walz konnte am 1. Dezember nach Deutschland zurückfliegen und ist nach einer Behandlung im Krankenhaus auf dem Weg der Besserung.

Der schwer verletzte Jonas wurde mit Hilfe der Flugrettung am 3. Dezember nach Deutschland gebracht und befindet sich in einer Reha Klinik. Angelika, Helena und Leo konnten am 4. Dezember nach Deutschland zurückfliegen. Leo besucht mittlerweile die Schule.

Am 1. Dezember fand in Tansania eine Trauerfeier für Pfarrer Geißner statt. Die Liturgie hielt der Bischof der Morogoro Diözese, Jacob Mameo. Der Leitende Bischof der ELCT, Dr. Alex Malasusa, predigte über Hiob 19,25. Vertreter der Gemeinden und Sprengel, die mit Pfarrer Geißner zusammenarbeiteten, drückten ihre Anteilnahme aus. Pfarrerin Stefanie Franz sprach für die deutschsprachige Gemeinde, für die Pfarrer Geißner in einer Zeit der Vakanz die Vertretung übernommen hatte und auch weiterhin seelsorgerlich tätig war. Ich würdigte Pfarrer Geißner für den Arbeitgeber Mission EineWelt, Diakon Heim sprach für die Mitarbeitenden von Mission EineWelt.

Viele Menschen sind tief betroffen vom Tode Hans-Martin Geißners. Wir sind dankbar für sein vielfältiges Engagement und die Zusammenarbeit. Unter dem guten Hirten Jesus wollte Hans-Martin ein guter Hirte unter den Viehzüchtern des Maasaivolkes sein und verstand seinen Auftrag ganzheitlich für Leib und Seele, in dem er Verkündigung, Bildung und



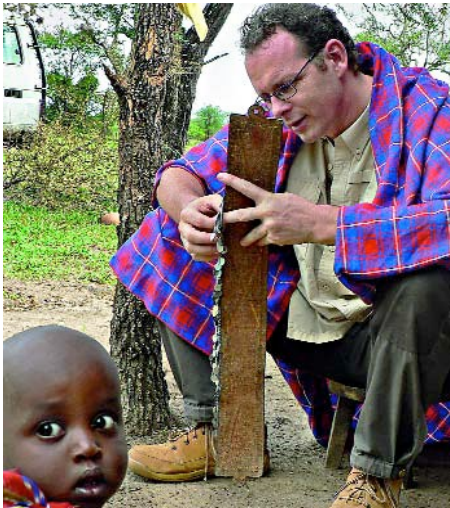
Entwicklung als zusammengehörend im Blick hatte. Wir sind sehr dankbar für das, was er in seinem Dienst geleistet hat.

Viele Projekte sind noch nicht abgeschlossen. Ich werde in Kooperation mit den Verantwortlichen vor Ort Sorge tragen, begonnene Projekte abzuschließen. Dies wird Zeit brauchen.

Eingegangene und eingehende Spenden werden zunächst bei Mission EineWelt auf Rückstellung genommen bis eine geordnete und kontrollierte

Verwendung umgesetzt werden kann. Besonders die Stipendien für die Maasai-Mädchen sollten nicht vor einem Schulabschluss abgebrochen werden.

Einige von Ihnen werden Ihre Unterstützung vielleicht einstellen, weil sie eng mit der Person Hans Martin Geißner verbunden ist. Wir danken Ihnen für alle bisherige Unterstützung. Ich hoffe dennoch, dass es gemeinsam gelingt, begonnene oder laufende Projekte zu einem Abschluss zu bringen. Ich werde nach meiner Februardienstreise im März 2012 nochmals Informationen an alle Spenderinnen und Spender, bzw. Pfarrämter geben.



Die Urne mit der Asche des Verstorbenen ist am 15. Dezember 2011 in Deutschland angekommen. Eine Trauerfeier in Deutschland fand in der zweiten Januarwoche in Neuendettelsau statt.

Ich bitte Sie, Angelika und die Kinder weiterhin in Ihre Gebete einzuschließen und bedanke mich für die vielfältigen Zeichen der Anteilnahme und die vielen Gebete. Wir halten uns fest an der Botschaft der Auferstehung und bitten Gott, gute und gangbare Wege in die Zukunft zu

eröffnen und in allem Unglück und Leid uns allen seine Nähe und seinen Segen erfahren zu lassen.

Haben Sie herzlichen Dank für Ihre Unterstützung der Arbeit in unserer Partnerkirche.

Mit freundlichen Wünschen für Gottes gnädiges Geleit im Neuen Jahr grüßt Sie
Manfred Scheckenbach (Pfarrer, Fachreferent Tansania)



Wirklich: **Unvergessen in Sulzbach-Rosenberg**

Inzwischen waren auch die Trauergottesdienste in Neuendettelsau und am 14. Januar in Sulzbach-Christuskirche: Mehr als Abschied, mehr sogar als Trost, Ausdruck des Glaubens über den Tod hinaus.

Die Kollekte am Ausgang natürlich für die Projekte unter den Maasai, die ja nicht einfach enden sollen, nur weil der Missionar und Inspirator und Organisator nicht mehr unter uns ist. Aber Bilder und Worte zeigten nicht nur den so plötzlich Verstorbenen, sondern gaben Anteil an seinem Leben und Werk, das nicht einfach tot ist.

Hoffnung wurde spürbar: Für die Arbeit in Afrika, für den noch im Krankenhaus befindlichen Sohn Jonas auf seinem Weg der nach Gottes Willen und allem Vermögen der Ärzte hoffentlich immer weiter

fortschreitenden Besserung, Hoffnung auf Trost für die hinterbliebenen Angehörigen und Weggenossen – wer war da nicht alles in der Kirche!

Den Bibeltext von der großen, abschließenden Hoffnung der Christen aus Offenbarung 21 las so ein Weggefährte, Zahnarzt Dr. Peter Lehner, und Dekan Karlhermann Schötz legte in seiner Predigt diesen Text aus und die Hoffnung fürs Leben und für das große Ziel dar.

Viel mehr als in einer Stunde gesagt und gezeigt werden konnte von den vielfältigen, oft kaum aufeinander abstimmbaren Erfahrungen und Aktionen des Verstorbenen waren gegenwärtig: Studium in Heidelberg und den USA, Auslandsvikariat in Odessa/Ukraine – darum auch seine Bemühungen, hierzulande als Pfarrer z. A. in Sulzbach den Chor von dort auftreten zu lassen und solche Partnerschaft zu pflegen. Und die Sulzbacher Bergwacht in ihrer Kluft erinnerte daran, dass er auch dort aktiv war - und diese seine Fähigkeiten, die, wie manche damals erst meinten, mit Kirche und Pfarrersein nichts zu tun haben, brachte er für seine Christuskirche ein: Abseilaktionen am Kirchturm zur Finanzierung der Renovierung: Von wegen: „Nichts geht mehr“, und „Alles ist zu teuer...“

„Da muss etwas gehen“, und „Ich gehe voran“, das waren wohl dann in aller inhaltlichen Differenziertheit die Hauptbotschaften seiner Briefe an Freunde, Sponsoren, an „Mission EineWelt“ und seine tansanianische Kirchenleitung und...

Nun hat Gott nach seinem unergründlichen Ratschluss durch einen Autounfall, wie er überall geschehen kann (und für dessen Verhütung wir meist gar nicht mehr danken!) seinem Leben, seinen Aktionen ein Ende gesetzt. Oder eher doch nicht? Verkündet in Bibelwort, Predigt, den Liedern des Gospelchores und der Gemeinde wurden doch Jesu und unsere Auferstehung und damit das ewige Leben. Und bis dahin erinnert uns das Leben eines Hans-Martin Geißner an Dietrich Bonhoeffers Wort: „Mag sein, dass der Jüngste Tag morgen anbricht, dann wollen wir gern die Arbeit für eine bessere Zukunft aus der Hand legen, vorher aber nicht.“

Dr. Roland Gierth, Pfarrer

**Für mehr Gelassenheit-
gegen den Perfektionsdrang**

Dekanatsfrauentag

Mittwoch, 15.02.2012

9.00 - 13.00 Uhr

**Gemeindesaal der Christuskirche in
Sulzbach-Rosenberg**

Veranstalter: Evang.- Luth. Dekanatsbezirk
Sulzbach-Rosenberg

Herzlich eingeladen sind alle Frauen
des Evangelischen Dekanatsbezirks
Sulzbach-Rosenberg und Gäste
zu einem Tag des Miteinanders.

Beginn: 9.00 Uhr (ab 8.00 Uhr Möglichkeit zum Kaffeetrinken)

Ende: 13.00 Uhr

100 % perfekt sein!? – Oder lieber nicht?!

Für mehr Gelassenheit – gegen den Perfektionsdrang

Perfekter Haushalt, ordentlicher Garten, körperlich fit , im Beruf erfolgreich und jederzeit verfügbar ...

Viele Frauen setzen sich selbst immer wieder unter diesen Druck. Doch wer ständig alles perfekt haben will, ist vermutlich nur noch angespannt, gestresst und mit sich und anderen andauernd ziemlich unzufrieden. Also raus aus dem „Perfekt-sein“-Zwang!

Nach dem Impulsreferat von Frau Nitzsche (Trainerin für Kommunikation und Persönlichkeit) kommen alle miteinander im so genannten „world-cafe“ zu diesem Thema ins Gespräch. Sich zwanglos unterhalten, anregend diskutieren und zu entsprechenden neuen Erkenntnissen und Schlüssen kommen, darum geht es an diesem kurzweiligen Vormittag.

Die Andacht hält Pfarrerin Heidi Gentzwein.

Wer kann, möchte bitte sein Gesangbuch mitbringen!

**Redaktionsschluss (= Abgabe von Artikeln) für die jeweils nächste Ausgabe
des Gemeindebriefes ist immer am 10. des Vormonats
(Beispiel: für März wär's der 10. Februar) dw**

**Frauen aller Konfessionen
laden ein zum
Weltgebetstag der
Frauen
Malaysia
Steht auf für Gerechtigkeit**



Ermutigung zum Aufrichten

Das Titelbild strahlt Ruhe und gleichzeitig Bewegung aus.

Ein Bibeltext hat die malaysische Künstlerin Hanna Cheriyan Varghese

zu diesem Motiv inspiriert: „Es ist dir gesagt Mensch, was gut ist und was Gott von dir erwartet: Nicht anderes als dies: Recht tun, Güte und Treue lieben, in Ehrfurcht den Weg gehen mit deinem Gott“ (Micha 6, 8)

Malaysia ist in vielerlei Hinsicht besonders

Es besteht aus zwei Landesteilen – einem Westteil mit der Hauptstadt Kuala Lumpur und einem Ostteil, der 500 km davon entfernt auf der Insel Borneo liegt. Besonders ist auch die bunt gemischte Bevölkerung dieses Landes, das mit knapp 330.000 km² etwas kleiner als Deutschland ist.

Unter den rund 28 Millionen Menschen gibt es malaiische, chinesische und südasiatische Bevölkerungsgruppen, sowie indigene Völker und Menschen anderer Kulturen. Außerdem leben fast 3 Millionen Arbeitsmigrantinnen in Malaysia, darunter etwa 1 Million Flüchtlinge und Menschen ohne Papiere. Ein Teil der indigenen Bevölkerung pflegt traditionelle Religionen. Das Christentum kam mit der Kolonisierung nach Malaysia.

Politische und wirtschaftliche Situation

Wirtschaftlich kann Malaysia eindrucksvolle Erfolge vorweisen, die jedoch häufig zu Lasten der Natur (z. B. Regenwaldzerstörung) und bestimmter Bevölkerungsgruppen (Indigene, Migranten) gehen. Das Land zählt zu den 15 bedeutendsten Handelsnationen. Malaysia ist eine förderale, konstitutionelle Monarchie.

Herzliche Einladung zum Weltgebetstag:

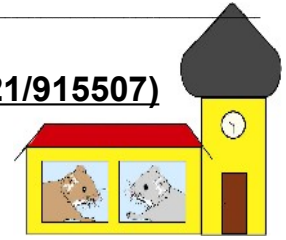
- ➔ am Montag, 13. Februar, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Rosenberg Vorstellungabend des Landes Malaysia mit Liedern und traditionellen Speisen
- ➔ am Freitag, 2. März, um 19.00 Uhr in der Johanniskirche Weltgebetstagsgottesdienst

Christine Windisch

Die Poppenrichter Seiten

Krabbelgruppe Kirchenmäuse – Anja Böttner (Tel. 09621/915507)

Donnerstags um 9.30 Uhr Treffen im Gemeindehaus.



„Mini Jungschar“ Poppenricht

Für Kinder von der 1.-4. Klasse. Mittwochs von 17.30 – 19.00 Uhr

Auskünfte und Leitung Nicole Wojtas 0160/94655644

Gitarrengruppe - weitere Auskünfte: Günter Vogl (Tel. 09621/62534)

Montag: **19 Uhr** Singkreis

Freitag Anfänger: 16 - 17 Uhr Freitagsgruppe: 17 - 18.30 Uhr

Frauenkreis - Ansprechpartner: Gudrun Deyerl (Tel. 09621/64453)

Mittwoch, den 15. Februar um 19.30 Uhr im Gemeindehaus:

"Wer ist schon gerne schwach?" Die aktuelle Jahreslosung ist heute unser Thema und Frau Petra Deyerl ist unser Gast.

Seniorenkreis – weitere Auskünfte bei Siegrid Böhm, Tel. 09621/61201)

Am Donnerstag den 16. Februar um 14.30 Uhr hält Herr Wolfgang Böttner im Gemeindehaus einen Diavortrag. Das Thema lautet: „Auf der Suche nach der Arche Noah“. **Gäste sind herzlich eingeladen.**

Abendstimmung vor dem Ararat



Der Ararat ist mit 5137 m der höchste Berg der Türkei, er ist ein ruhender Vulkan und liegt in Anatolien im Grenzgebiet zu Armenien und zum Iran
Ausgangspunkt für die Besteigung war die Grenzstadt Dogubeyazit.

Wolfgang Böttner

Hinweis: Das Mitarbeiter-Essen für alle Helfer in der Gemeinde findet im März statt. Das genaue Datum wird noch bekannt gegeben.

GOTTESDIENSTE ROSENBERG

Sonntag, 5. Februar, Septuagesimae

9.00 Uhr Hauptgottesdienst (Gierth)

10.30 Uhr Kindergottesdienst

Kollekte: Blumenschmuck I

Sonntag, 12. Februar, Sexagesimae

9.00 Uhr Hauptgottesdienst (Gierth) –
mit Kirchenkaffee

10.30 Uhr Kindergottesdienst

*Kollekte: Ökumene und Auslands-
arbeit der EKD*



Sonntag, 19. Februar, Estomihi

9.00 Uhr Hauptgottesdienst (Söder)

10.30 Uhr Kindergottesdienst

*Kollekte: Präparanden- und
Konfirmandenarbeit*

Aschermittwoch, 22. Februar

14.00 Uhr Tischabendmahl im
Gemeindehaus (Söder)

Kollekte: Gemeindeleben

Sonntag, 26. Februar, Invokavit

9.00 Uhr Hauptgottesdienst (Söder)

10.30 Uhr Kindergottesdienst

Kollekte: Fastenopfer für Osteuropa

Freitag, 2. März

19.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen zum
Land Malaysia

Kollekte: Missionsarbeit in Malaysia

Sonntag, 4. März, Reminiszere

9.00 Uhr Hauptgottesdienst (Gierth)

10.30 Uhr Kindergottesdienst

*Kollekte: Ausbildung zum kirchlichen
Dienst im Dekanatsbezirk*

GOTTESDIENSTE POPPENRICH

Sonntag, 5. Februar, Septuagesimae

10.15 Uhr Hauptgottesdienst (Gierth)

Kollekte: Blumenschmuck I

Sonntag, 19. Februar, Estomihi

10.15 Uhr Hauptgottesdienst (Söder)

*Kollekte: Präparanden- und
Konfirmandenarbeit*

Sonntag, 4. März, Reminiszere

10.15 Uhr Hauptgottesdienst (Gierth)

*Kollekte: Ausbildung zum kirchlichen
Dienst im Dekanatsbezirk*

Pfarrer Dr. Gierth
ist von 15. (oder
erst ab 19.) bis
27. Februar in
Urlaub.
Die Vertretung
während dieser
Zeit hat
Pfarrer Söder.



Ich mache Urlaub!

Im **Februar** ist die Monatssammlung für
das „**Fastenopfer für Osteuropa**“
bestimmt und wird Ihnen recht herzlich
empfohlen.

Im März ist die Sammlung für die
Frühjahrssammlung des Diakonischen
Werkes bestimmt.

Unser Spendenkonto – für Ihre Spende zur
Monatssammlung: Nr. 403 141 501 bei der

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Rosenberg-Johanniskirche, Hauptstr. 47,

92237 Sulzbach-Rosenberg, Tel. 09661/6159, Fax. 09661/9890,

e-mail: Johanniskirche.Rosenberg@T-online.de (vertrauliche E-Mails bitte direkt an den gewünschten Pfarrer

unter: pfarrer@johanniskirche-rosenberg.de (Pfr. Dr. Gierth) oder

pfarrer.za@johanniskirche-rosenberg.de (Pfarrer z.A. Söder)

Website: <http://www.johanniskirche-rosenberg.de>

Namentlich gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, die nicht unbedingt mit der des
verantwortlichen Herausgebers übereinstimmt. Fotos sind, wenn nicht anders gekennzeichnet, privat.

V.i.S.d.P. / Druck / Gestaltung: Pfarrer Dr. Roland Gierth

Spendenkonto: Nr. 403 141 501 bei der Commerzbank, BLZ 752 400 00

Hinweis auf die nächsten Kirchenvorstandssitzungen:

In Rosenberg voraussichtlich am Montag, den 13. Februar, um 19.30 Uhr, Sitzung im **Pfarrhaus, I. Stock**.

In Poppenricht ist im Februar keine Sitzung geplant.

Zu den öffentlichen Teilen ergeht Einladung an alle Gemeindeglieder. Näheres in den Aushängen und in den Abkündigungen.



ERWACHSENENKREISE ROSENBERG

FRAUENBUND: (Ansprechpartner: Frau Gunda Schmidt, Tel. 9466)

Mittwoch, 01. Febr. 14.00 Uhr Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus:
Ein Nachmittag mit Herrn Günter Vogl.

Mittwoch, 08. Febr. 14.00 Uhr Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus:
...über Guarita – **zusammen mit dem Männerbund**.

Mittwoch, 15. Febr. Dekanatsfrauentag in Sulzbach (s. Seite 6) –
- kein Programm im Gemeindehaus!

Mittwoch, 22. Febr. Aschermittwoch: 14.00 Uhr Tischabendmahl im
Gemeindehaus –

Mittwoch, 29. Febr. 14.00 Uhr Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus:
Besuch vom Tanz- und Gesprächskreis mit
Frau Erna Horn.

FRAUENKREIS:

(Leitung Frau Dorle Maul, Tel. 6645 - und Team)

Montag, 6. Februar, 19.30 Uhr im Gemeindehaus: Wir treffen uns zur
Vorbereitung des WGT-Abends zum Lieder üben, Rezepte verteilen,
Besprechung usw.

Montag, 13. Februar, im Gemeindehaus: 19.30 Uhr Weltgebetsabend mit
Gästen – Land Malaysia – wir treffen uns bereits um 18.30 Uhr (!).

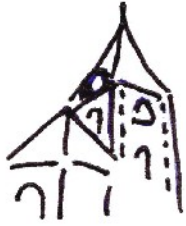
Freitag, 2. März, 19.00 Uhr WGT-Gottesdienst in der Johanniskirche – wir
treffen uns um 18.00 Uhr in der Kirche (siehe auch Seite 7).

MÄNNERBUND und AKRUS:

(Ansprechpartner: Herr Andreas Übler, Tel. 1689; Herr Manfred Weiß, Tel. 51944;
Herr Friedrich Schunk, Tel. 2851;

Mittwoch, 08. Febr. 14.00 Uhr Vortrag im Gemeindehaus über Guarita –
zusammen mit dem Frauenbund (siehe nächste Seite).

Freitag, 25. Februar um 18.00 Uhr Stammtisch bei Mutzbauer, Breitenbrunn.



Herzliche Einladung an alle Interessierten

Es laden ein:

**Der Evang. Männerbund Rosenberg e.V.,
der Evang. Frauenbund Rosenberg und
der Frauenkreis Rosenberg**



am

Mittwoch, den 08. Februar 2012

14.00 Uhr im Saal des Gemeindehauses,
Meierfeldstr. 2 (unter dem Kindergarten)

Vortrag von

Pfarrer Milton Jandrey,

Brasilienbeauftragter des Dekanats

Partnerschaft des Dekanats im Gebiet Guarita

Information
nicht nur
für Männer



Tanz und Gesprächskreis „Von Fremden zu Freunden“

(Leitung: Frau Erna Horn, Tel. 2967)

Treffen am Dienstagabend von **19.00 bis 21.00 Uhr**
im Gemeindehaus.

Alle, die offen für andere Kulturen sind, die gerne neue Leute kennen und schätzen lernen wollen, sind herzlich willkommen.



KINDER- JUGENDGRUPPEN und JUNGE ERWACHSENE

JUGENDKELLER

(Ansprechpartner: Jonas Schmudlach, Tel. 0176-82185725.

Für das Team: Stefan, Tel. 0170-1167884;

Dominik, Tel. 0176-78237480; Thorsten, Tel. 0160-96734995.)

(Pfarrhaus Rosenberg im I. Stock)

Nächster Termin: Sonntag, 19. Februar, 17 Uhr: „Offener Treff“

CLUB 11 – der neue Treff für alle Konfirmierten des Jahres 2011

(Ansprechpartner: Jonas Schmudlach, Tel. 0176-82185725.)

(in den Räumen des Jugendkellers, Pfarrhaus Rosenberg im I. Stock)

Nächster Termin: Dienstag, Februar, um 18.30 Uhr.

MÄDCHENJUNGSCHAR:

(Mittwochs von 16.00 – 17.30 Uhr – im Pfarrhaus Rosenberg im I. Stock)

(Ansprechpartnerinnen: Nicole, Tel. 906884)

- | | |
|-------------|------------------------------------|
| 1. Februar | „Ein Geschenk für die Liebsten“... |
| 8. Februar | Basteln für Fasching |
| 15. Februar | Faschingsparty |
| 22. Februar | Ferien – kein Programm |
| 29. Februar | ... das seltene Datum |

Kleider- und Spielsachen-Basar

Wer hat Lust mitzumachen?

Besteht Interesse? – Bitte bei Nicole Minkner telefonisch melden unter 09661/906884 oder 0176-89258303 (Wir suchen auch neue MitarbeiterInnen....)

KRABELGRUPPE „AMEISEN“:

(Ansprechpartnerin: Petra Pöhlmann, Te. 80471; im Gemeindehaus)



Herzliche Einladung



Am 26. Februar 2012 öffnet das „Café Weltdienst“ von **14-17 Uhr** seine Pforten.

Im **CVJM-Haus, Am Steg 1 in Rosenberg**, können Sie sich mit Kaffee/Tee und selbstgebackenen

Kuchen und Torten verwöhnen lassen.

Der Erlös geht, wie jedes Jahr, an Projekte der CVJM-Weltdienstarbeit. Nutzen Sie die Gelegenheit, einen Sonntagnachmittag in netter Gesellschaft zu verbringen und gleichzeitig Gutes zu tun!

Bitte kommen Sie recht zahlreich und geben Sie diese Einladung auch weiter.
Silke Haller



Kirchenchor: Donnerstags 20.00 Uhr im Gemeindehaus,
Ansprechpartner: Christian Hammerschmidt, Tel. 102789

Kasualchor: Dienstags (nach Absprache) 14.30 - 15.30 Uhr Gemeindehaus,
Ansprechpartner: Doris Weidner, Tel. Pfarramt 6159

Posaunenchor: Donnerstags 19.00 - 20.00 Uhr im CVJM-Haus, Am Steg 1,
Verantwortlich: Kurt Lehnerer, Tel. 6347

Wichtige Anschriften und Telefonnummern in unseren Kirchengemeinden:

Pfarramt und Pfarrer Dr. Roland Gierth: Hauptstraße 47 in Rosenberg,
Pfarramt geöffnet Montag bis Donnerstag 8.00 – 12.00 Uhr und
14.00 – 17.00 Uhr; Telefon 09661/6159; Fax 09661/9890;
e-mail: Johanniskirche.Rosenberg@T-online.de.

Pfarrer z.A. Peter Söder, Tel. 09661/8880081

(im Notfall unter Privat-Tel. 09661/8157875);

Mesnerin: Gisela Siegel, Tel. 09665/915803.

Hausmeister für alle Gebäude: Willy Kledtke, Tel. 9220.

Blumenschmuck: Erika Büttner; Tel. 7995.

Kindergarten: „Guter Hirte“, Meierfeldstraße 2 ; Tel. 7518.

Männerbund: Manfred Weiß, (2. Vorsitzender), Tel. 51944.

Frauenbund: Gunda Schmidt, Tel. 9466.

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes Rosenberg: Sabine Guschak, Tel. 102003

Poppenricht:

Mesner: Günter Vogl, Tel. 09621/62534

Hausmeister: Silke Siegel, 09621/607692

Vertrauensmann Kirchenverstand: Wolfgang Böttner, Tel. 09621/62937

Blumenschmuck: Maria Himmerer, Tel. 09621/62293 und Isolde Müller, Tel. 09621/673218.

Diakonisches Werk im Dekanatsbezirk Sulzbach-Rosenberg: Kirchliche allgemeine Sozialarbeit,
Schuldnerberatung, Beratung für Migranten..., Haus der Kirche und Diakonie, Pfarrplatz 5, Tel.
09661-877700





**Mission
EineWelt**

Weil es uns bewegt!

Diakonie 
Katastrophenhilfe

**Philippinen: Sturzfluten hinterlassen ein Trümmerfeld
DIAKONIE und MISSION-EINE-WELT SETZEN SICH FÜR DIE OPFER EIN
Nach den Weihnachtstagen erreicht uns eine neue Sturmwarnung. Bisher verloren
1500 Menschen ihr Leben, 60.000 Opfer sind obdachlos und ca. 700.000
Inselbewohner auf der Flucht. Die Diakonie Katastrophenhilfe hat 250.000 Euro als
Soforthilfe zugesagt. Das landeskirchliche Werk Mission-Eine-Welt unterstützt die
evangelischen Gemeinden der Insel Mindanao. Der Einsatz für die Opfer wird
voraussichtlich die nächsten 6 Monate andauern.**

In der Nacht vor dem 4. Advent hat der Taifun Senduna/Washi in Mindanao in den südlichen Philippinen verheerende Schäden angerichtet. Tausende von Menschen sind ohne Obdach, heimatlos und verloren ihr ganzes Hab und Gut. Über 1.500 Menschen sind ums Leben gekommen, hunderte werden noch vermisst. Unzähligen Familien wurde die Existenzgrundlage entzogen.

Uns verbindet die Partnerschaft mit der Lutherischen Kirche in den Philippinen. Deren Regionalbischof für Mindanao, Xavier Palattao, gab uns folgenden Kurzbericht: „*Nahezu alle Bewohner der Insel Mindanao sind von der Katastrophe betroffen, auch viele Mitglieder der Lutherischen Kirche im Mindanao-Distrikt. Die Freude von Weihnachten wurde durch die gegenwärtige Situation überschattet. Viele unserer Mitglieder haben die Nacht auf den Dächern verbracht, um der enormen Flut zu entkommen. Der Großteil ihrer Habe wurde von den Fluten hinweg gerissen. Ihnen fehlen Lebensmittel und andere erforderlichen Dinge für ihr Auskommen. Die Kommunikation ist nahezu zusammengebrochen, weil es an der nötigen Stromversorgung fehlt.*“

Das Diakonische Werk Bayern und Mission-Eine-Welt bitten Sie um Unterstützung für die betroffene Bevölkerung, auch in der Lutherischen Kirche in den Philippinen. Vorerst sind Lebensmittel, sauberes Wasser, Kleidung und die Wiederherstellung von Unterkünften dringend nötig. Die Diakonie Katastrophenhilfe versorgt im Katastrophengebiet 12.000 Familien mit Matratzen, Decken und Hygieneartikeln wie Seife und Wasserkanistern. Inzwischen haben lokale Einsatzteams der Partnerorganisation Citizens' Disaster Response Network begonnen, Hilfspakete zusammenzustellen, um die Menschen in den Notunterkünften schnellstmöglich mit dem Notwendigsten zu versorgen. Unterstützt von Freiwilligen verteilen sie Nahrungsmittelpakete mit Reis, Bohnen, Trockenfisch, Öl und Zucker an die Opfer des Taifuns.

Ihre Spende, um die wir Sie im Namen der Opfer, ihrer Familien und aller Betroffenen herzlich bitten, wird seitens Mission-Eine-Welt an den Nationalen Kirchenrat der Philippinen weiter geleitet, der gemeinsam mit der Lutherischen Kirche in Philippinen dafür sorgen wird, dass Ihre Hilfe ankommt. Gleichzeitig kooperiert die Diakonie Katastrophenhilfe mit der Partnerorganisation Citizens' Disaster Response Network in Mindanao, eine erfahrene Nichtregierungsorganisation, die sich seit Jahren auf die Nothilfe spezialisiert.

Spenden erbitten wird dringend auf folgende
Konten: **Mission EineWelt**
Stichwort: **Flutkatastrophe NCC Philippinen**
Konto 10 11 111 Evang. Kreditgenossenschaft
BLZ 520 604 10
oder online über: <http://www.mission-einewelt.de>

Diakonisches Werk Bayern
Stichwort: **Flutkatastrophe DKH Philippinen**
Konto: 99 88 0
Evang. Kreditgenossenschaft BLZ 520 604 10
oder online über: <http://www.diakonie-bayern.de>